

Schluswort.

Die unter der Redaktion des königl. statistisch-topographischen Bureau als 54. Heft der angeordneten Beschreibung des Königreichs erscheinende Oberamtsbeschreibung von Neresheim hat im allgemeinen das Bureaumitglied Finanzrath Paulus zum Verfasser, welcher die topographischen, archäologischen und naturhistorischen Partien an Ort und Stelle untersuchte und unter Benützung der gelferten Beiträge, namentlich derjenigen des früheren Pfarrers Schöttle in Ebnat (nunmehr in Seckirch) bearbeitete, wobei als Assistent des Bureau Dr. Paulus mitwirkte und neben der Beschreibung der Bauwerke und anderer kunsthistorischer Gegenstände die Ortsbeschreibung größtentheils besorgte. Die geschichtlichen Abschnitte wurden sowohl zum allgemeinen Theil als auch zu den Ortsbeschreibungen von dem verstorbenen Dekan Bauer in Weinsberg bearbeitet, wozu insbesondere das Bureaumitglied Direktor Dr. v. Stälin, der fürstl. Dettingen-Wallerstein'sche Archivdirektor Freiherr v. Löffelholz und Pfarrer Schöttle reichhaltige Beiträge lieferten.

Neben den schon bei den betreffenden Abschnitten der Beschreibung erwähnten Herren, wie den geistlichen und weltlichen Ortsvorstehern, haben namentlich der frühere Oberamtmann Schüßler (nunmehr in Waiblingen) und der dormalige Oberamtmann Leipprand in Neresheim die Arbeit wesentlich gefördert und das Bureau zu besonderem Dank verpflichtet.

Stuttgart, im August 1872.

Rümelin.

Stille

Die Stille ist ein Zustand der Seele, in dem alle äußeren Eindrücke abgeblendet sind. Sie ist die Ruhe der Gedanken, die sich nicht von den Sorgen der Welt ablassen lassen. In der Stille findet man sich selbst wieder, man spürt die eigene Existenz und die Nähe Gottes. Sie ist die Voraussetzung für alle geistlichen Tugenden und die Grundlage für den Frieden des Herzens. In der Stille wird die Seele gereinigt und die Sinne geschärft. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Erkenntnis. In der Stille findet man die Ruhe, die man in der Welt nicht finden kann. Sie ist die Krone aller Tugenden und die Grundlage für den Frieden des Herzens. In der Stille wird die Seele gereinigt und die Sinne geschärft. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Erkenntnis. In der Stille findet man die Ruhe, die man in der Welt nicht finden kann. Sie ist die Krone aller Tugenden und die Grundlage für den Frieden des Herzens.

Stille

Stille, im August 1875

Stille

Stille

Stille ist die Ruhe der Seele, die sich nicht von den Sorgen der Welt ablassen lassen. Sie ist die Voraussetzung für alle geistlichen Tugenden und die Grundlage für den Frieden des Herzens. In der Stille wird die Seele gereinigt und die Sinne geschärft. Sie ist die Quelle der Weisheit und der Erkenntnis. In der Stille findet man die Ruhe, die man in der Welt nicht finden kann. Sie ist die Krone aller Tugenden und die Grundlage für den Frieden des Herzens.